

Oberägeri, Ende April 2020

«Menschen»

Jahresrückblick Pastoralraum April 2019 – April 2020

Verschiedenste Menschen gestalten mit ihrer Art und mit ihrer Aufgabe unseren Pastoralraum. Eine Auswahl dieser Menschen wird im Zentrum des diesjährigen Jahresberichts stehen: Bekannte wie unbekannte Gesichter. So vieles geschieht im Hintergrund – ehrenamtlich, freiwillig und oft unbemerkt setzen sich Menschen für das Gelingen von Kirche ein. Was wäre unsere Kirche ohne sie!

Hilde Müller



In der Frauengemeinschaft Unterägeri betreue ich das Ressort «Chlösterli». Dreimal jährlich erstelle ich die Einsatzpläne für die Cafeteria (montags bis freitags von 14

bis 16.30 Uhr) für circa 50 Freiwillige. Das Einführen von neuen Mitarbeitenden, das Verabschieden von langjährigen Helfenden sowie das Informieren der Freiwilligen über Neuerungen, Änderungen und wichtigen Weisungen gehören ebenso zu meinen Aufgaben. Es ist mir wichtig, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Freiwilligen und der Besucher der Cafeteria zu haben.

Katechet*innen



Die praktische Einführung des neuen Lehrplans für Religionsunterricht und Katechese «LeRUKa» gehen wir im Pastoralraum gemeinsam an. Jacqueline Bruggisser und Rainer Uster haben zusammen mit Irmgard Hauser, der Strategieverantwortlichen des Religionsunterrichts, zwei intensive Teamabende vorbereitet und durchgeführt. Schwerpunkt war die Sammlung und Zuteilung von Themen in die verschiedenen Zyklen und Kompetenzbereiche. Die neue Ausrichtung auf das Erreichen von Kompetenzen anstelle von Lernzielen und die Niveaudifferenzierung im Unterricht sind herausfordernd und motivierend zugleich.

Martha Steiner



Ich bin Martha Steiner und in der freiwilligen Arbeit in Allenwinden, weil mir die Menschen am Herzen liegen. So führen wir monatlich den Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen durch. Nach dem Essen gibt es jeweils einen gemütlichen Jass, Zeit zum Zuhören oder um sich auszutauschen. Damit können wir helfen soziale Kontakte zu fördern, was im Alter sehr wichtig ist. Unsere Senioren und Seniorinnen sind dankbar für das Angebot und nutzen es rege. Meine rechte Hand ist Irene Schön – alleine mache ich es ja nicht.

So führen wir monatlich den Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen durch. Nach dem Essen gibt es jeweils einen gemütlichen Jass, Zeit zum Zuhören oder um sich auszutauschen. Damit können wir helfen soziale Kontakte zu fördern, was im Alter sehr wichtig ist. Unsere Senioren und Seniorinnen sind dankbar für das Angebot und nutzen es rege. Meine rechte Hand ist Irene Schön – alleine mache ich es ja nicht.

Pater Ben



Per 1. August 2019 wurde Pater Ben Kintchimon von Diözesanbischof Felix Gmür zum Leitenden Priester im Pastoralraum ernannt. Im Pastoralraumgottesdienst vom 14. September in Menzingen wurde P. Ben von Pastoralraumleiter Urs Stierli in sein Amt eingesetzt. Als Geschenk erhielt er einen fünfzackigen Holzstern – je ein Mitglied der fünf Pfarreien brachte einen Holzzacken mit, die dann während des Gottesdienstes zu einem Stern verleimt wurden. Das Wirken von Othmar Kähli als abtretender Leitender Priester im Pastoralraum verdankte Christof Arnold. Othmar Kähli wird weiterhin in Unterägeri und Allenwinden tätig sein.

Junge Erwachsene



Eine moderne, fahrbare Kapelle ist ab Juni 2020 unterwegs in unseren Pfarreien. Das Pastoralraumteam trägt dieses innovative Projekt mit. Besitzerin und Betreiberin der Kapelle ist der Verein die.kapelle, der im März dieses Jahres gegründet wurde. Gründungsmitglieder sind 25 junge Erwachsene «U30» und drei Personen «Ü30», alle aus dem Pastoralraum Zug Berg.

Guido Körner



Seit ungefähr 15 Jahren begleitet Guido Körner mit seinem Akkordeon die Gottesdienste im Pflegezentrum Luegeten. Kirchenlieder schreibt er selbst für sein Instrument um, Instrumentalstücke wählt er sorgfältig aus. Spielt Guido Körner am Schluss als Zugabe noch ein volkstümliches Stück oder einen alten Schlager, singen die Leute spontan mit. Guido Körner verbreitet viel Freude mit seiner Musik.

Seit ungefähr 15 Jahren begleitet Guido Körner mit seinem Akkordeon die Gottesdienste im Pflegezentrum Luegeten. Kirchenlieder schreibt er selbst für sein Instrument um, Instrumentalstücke wählt er sorgfältig aus. Spielt Guido Körner am Schluss als Zugabe noch ein volkstümliches Stück oder einen alten Schlager, singen die Leute spontan mit. Guido Körner verbreitet viel Freude mit seiner Musik.

Othmar Kähli



In einem festlichen Gottesdienst feierte Othmar Kähli am Sonntag, 31. März, in der Pfarrkirche Unterägeri sein goldenes Priesterjubiläum. Am 15. März 1969 durfte Othmar Kähli durch Bischof Anton Hänggi die Priesterweihe empfangen. Seither hat er sich an verschiedenen Orten in den Dienst der Kirche und vor allem der Menschen gestellt – seit 15 Jahren in der Pfarrei Unterägeri. Zudem war er von Oktober 2012 bis Juli 2019 Leitender Priester im Pastoralraum. Der Festgottesdienst bekam auch eine besondere musikalische Note: Die Chöre aegeri cantat, Unterägeri, und der Kirchenchor Cäcilia, Oberrüti, sangen die zeitgenössische Messe «Christus – hier und jetzt» von Armin Kneubühler. Danke Othmar!

Frau Mutter und Herr Frei



Entgegen früherer Pläne wurde der Verein «Kapuzinerinnenkloster Gubel» nicht neu gegründet, sondern eine Statutenrevision durchgeführt. Nun können dem Verein auch Menschen beitreten, die nicht im Kloster leben. Neu sind Dr. Paul Bürger und Manuel Frei im Vorstand. Für das Jahr 2020 ist vorgesehen, einen Freundeskreis Kloster Gubel ins Leben zu rufen. Das

sind erste kleine Schritte hin zur Verwirklichung der Vision Kloster Gubel 2030.

Maria Henggeler



Maria Henggeler hat schon immer gerne mit ihren und für ihre Kinder eine Kerze angezündet, bei Sorgen und aus dankbaren Anlässen. Als ihre

Schwiegermutter vor gut zweieinhalb Jahren starb, übernahm sie gerne von ihr die Reinigungsaufgabe der Opferlichtkerzengläser. Sie erzählt: «Es ist eine ruhige, meditative Tätigkeit. Während ich die Kerzengläser reinige, zünde ich selbst eine Kerze an – im Gedenken an all die Menschen, die für ihre Sorgen oder als Dank diese Kerzen angezündet haben.» Es ist ihr wichtig, dass die Möglichkeit bestehen bleibt, zu einem Gebet in der Kirche eine Kerze anzuzünden. «Jede Kerze bringt Licht ins Dunkel und leuchtet als Zeichen für das, was wir nicht sehen.

Pastoralraumteam



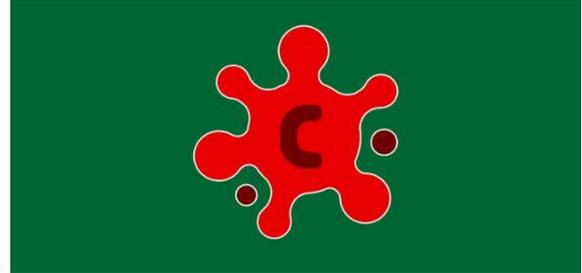
Das Pastoralraumteam, bestehend aus Pater Ben (Leitender Priester), Christof Arnold (Gemeindeleiter von Menzingen und Neuheim), Margrit Küng (Gemeindeleiterin von Unterägeri und Allenwinden) sowie Diakon Urs Stierli (Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter von Oberägeri), trifft sich regelmässig zum Austausch, zur Koordination und zur strategischen Führung des Pastoralraumes.

Robin Feuchter



Acht Jahre lang war Robin Feuchter Ministrant in Neuheim. Er half bei der Gestaltung der Gottesdienste mit und organisierte als Ministrantenleiter Anlässe für die jüngeren Ministrantinnen und Ministranten. Seit seinem Karriereende in der Minischar engagiert sich Robin Feuchter als Lektor und Kommunionhelfer. Auch mit diesem ehrenamtlichen Dienst trägt er zu lebendigen Gottesdiensten und einer lebendigen Pfarrei bei.

Menschen zu Hause



Spätestens seit Mitte März beschäftigt und betrifft uns das Coronavirus. Wie können wir ohne Gemeinschaft in den Gottesdiensten und ohne persönliches Gespräch Kirche sein? Auf diese Fragen mussten wir in den vergangenen Kar- und Ostertagen Antworten finden. Dank des Austausches und der Zusammenarbeit im Pastoralraum waren wir – wenn auch mit Abstand – gut unterwegs.

Und ausserdem...

In meiner Aufgabe als Pastoralraumleiter war ich dreimal an Sitzungen der «Konferenz der Leitungspersonen der Kantone Luzern und Zug» in Luzern. Zudem lud der Bischof am 28. Januar zu einer ganztägigen Sitzung mit allen Pastoralraumleitenden des Bistums Basel nach Bern ein.

Das Pastoralraumteam traf sich insgesamt zu vier Sitzungen. Der Pastoralraumrat, bestehend aus den Pfarreiräten der fünf Pfarreien, versammelte sich im Mai zur Andacht, zum Austausch und zum gemütlichen Verweilen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarreien mit einem Pensum von mindestens 50% treffen sich einmal im Jahr zur sogenannten Pastoralraumkonferenz. 2019 fand diese Konferenz im Juni in Neuheim statt. Dieses Treffen hilft den im Pastoralraum tätigen Personen, sich besser kennenzulernen.

Ende Juni verabschiedeten die Pfarreien Menzingen, Neuheim und Oberägeri Pater Albert, der elf Jahre als beliebter Seelsorger in den Pfarreien wirkte. Seit August ist Pater Julipros in Neuheim, Menzingen und Oberägeri tätig. Durch seine feine und liebenswürdige Art hat er den Zugang zu den Menschen schnell gefunden.

Als Pastoralraumleiter hatte ich zusätzlich diverse Besprechungen und Sitzungen in den Pfarreien des Pastoralraumes, für die Katholische Kirche Zug und für das Bistum Basel wahrzunehmen. Die 10%, die ich dafür angestellt bin, sind gut ausgefüllt.

Urs Stierli